

Mittheilung des Senats

vom 18. März 1881.

1. Staatshaushalt des Jahres 1881.

Der Senat hat den Staatshaushaltsetat des Jahres 1881, auf Grund der gefassten Beschlüsse, zusammenstellen lassen und theilt denselben hieneben der Bürgerschaft mit, indem er bemerkt, daß er den Zuschuß für die Realschule zu Begejack im Betrage von M. 9000 unter Bezugnahme auf seine Erklärung vom 11. v. Mts nur für das laufende Jahr bewilligt.

Staatshaushalt für 1881.

Anlage.

Außerordentliche Einnahmen.		II. Directe Steuern.	
I. Veräußerte Staatsgüter.			
1. Grundstücke, Guts herrnrechte zc.	10 000	1. Grundsteuer	984 000
2. Baupläze in Bremerhaven....	1 000	2. Erleuchtungssteuer	466 500
M.	11 000	3. Wassersteuer	171 200
II. Vermischte Einnahmen.		4. Einkommensteuer	2 400 000
1. Bankzinsen	20 000	Desgl., Rückstände ..	90 000
2. Beiträge für Straßenanlagen .	1 000	M.	4 111 700
3. Weinkäufe	200	III. Indirecte Steuern	
4. Erstattete Vorschüsse von Preußen und Oldenburg	6 600	1. Consumtionsabgabe	1 200 000
5. Kriegsschadigung	1 000	2. Umsatzsteuer	750 000
6. Unvorhergesehene Einnahmen..	3 200	3. Güterdeclarationen	70 000
M.	32 000	4. Erbschaftsabgabe	150 000
Ordentliche Einnahmen.		5. Veräußerte Immobilien	160 000
I. Von Eigenthum und Rechten.		6. Versteigerungen	8 000
1. Verwaltung d. öff. Grundstücke	188 000	7. Wirthschaftsabgabe	60 000
2. Wallanlagen	700	8. Geschlossene Gesellschaften	100
3. Bauverwaltung:		9. Billards und Regelsbahnen....	2 500
a. Material- und Geräthlager.	1 000	10. Oeffentliche Bälle	300
b. Regelung von Baulinien...	1 000	11. Maskenbälle	2 500
c. Saldo des Straßenbaus...	10 000	12. Lustfuhrwerke	6 500
d. Wegbau	3 000	13. Pferde	31 000
e. Wasserbau	31 000	14. Hunde	15 000
f. Entwässerung d. Blocklandes	49 800	15. Nachtigallen	100
g. Torfsanal	100	16. Papierstempel	15 000
4. Eisenbahnen:		17. Zusatzstempel	5 000
a. Bahn Wunstorf-Geeste	1 500 000	18. Seeversicherungen	100 000
b. Bahn Langwedel-Uelzen ...	320 000	19. Feuerversicherungen	100 000
c. Weserbahnhof	205 000	20. Sonstige Versicherungen	1 000
d. Plätze in der Neustadt zc.	65 000	21. Wechselproteste	5 000
e. Pacht und Miethe	19 000	22. Weggeld	45 000
f. Güterwagen	30 000	23. Kanalgeld	5 000
g. Zahlung Oldenburgs	230 000	M.	2 732 000
h. Materiallager	1 000	IV. Gebühren, Geldstrafen.	
5. Hafenanstalten:		1. Kanzlei und Archiv	12 000
a. Bremerhaven	245 000	2. Bürgerbeeidigungen	10 000
b. Begejack	2 600	3. Sanitätsbehörde	700
c. Häfen in der Stadt	25 500	4. Polizeidirection	45 800
d. Holzpforte	10 000	5. Landherrnamt	4 300
6. Schlachthaus	27 900	6. Standesamt Bremen	4 500
7. Gasanstalt, Reinertrag	400 000	7. Katasteramt	17 000
8. Weinkeller, desgl.	120 000	8. Generalsteueramt	21 500
9. Friedhöfe	78 400	9. Amt Begejack	1 300
10. Wasserkunst	20 000	10. Amt Bremerhaven	6 400
M.	3 584 000	11. Gerichtskanzleien	157 400
		Uebertrag M.	280 900

Uebertrag <i>M.</i>	280 900			<i>M.</i>
12. Erbe- und Handfestenamt	68 000			
13. Staatsanwaltschaft	2 500			
14. Lehrerprüfungen	900			
15. Zollstrafen	1 000			
<i>M.</i>	353 300			
V. Vermischte Einnahmen.				
1. Recognitionen	600			
2. Schulgeld	106 000			
3. Strafanstalt und Gefangenhaus	35 700			
4. Feuerwehr	300			
5. Lotteriepacht	24 000			
6. Wechsel- und Kartenstempel	3 100			
7. Technische Anstalt	600			
<i>M.</i>	170 300			
Ordentliche Ausgaben.				
I. Senat und Bürgerschaft.				
1. Honorare des Senats	176 200			
2. Regierungskanzlei	39 300			
3. Archiv	18 500			
4. Rathhaus zc.	30 800			
5. Rathsdienner	7 400			
6. Zur Verfügung des Senats	20 000			
7. Belohnungen für Beamte	5 000			
8. Bewirthungen	5 000			
9. Bürgeramt	21 000			
10. Wahlen zur Bürgerschaft	4 000			
<i>M.</i>	327 200			
II. Rechtspflege.				
1. Oberlandesgericht	23 000			
2. Landgericht	156 000			
3. Amtsgericht Bremen	141 800			
4. Vormundschaftsbehörde	9 100			
5. Gerichtskasse	13 200			
6. Amtsgericht Bremerhaven	35 000			
7. Wahl d. Geschwornen u. Schöffen	1 000			
8. Staatsanwaltschaft	43 500			
9. Gefangenhaus	28 900			
10. Strafanstalt	95 000			
<i>M.</i>	546 500			
III. Polizei.				
1. Allgemeine Ausrüstungskosten	29 400			
2. Gesundheitspflege	21 300			
3. Standesämter	18 200			
4. Eichungsbehörde	3 000			
5. Polizeidirection	272 550			
6. Nachtwachen	117 600			
7. Gassenreinigung	71 300			
8. Feuerwehr	147 800			
9. Gassenerleuchtung	157 500			
10. Wasserbedarf	41 500			
11. Landherrnamte	54 000			
12. Amt Begeßack	9 500			
13. Amt Bremerhaven	78 745			
<i>M.</i>	1 022 395			
IV. Finanzen.				
1. Finanzdeputation	2 700			
2. Generalkasse	28 600			
3. Zinsen der Staatsschuld	3 376 500			
4. Schuldentilgung	601 200			
5. Öffentliche Grundstücke	48 500			
6. Steuererhebung	235 800			
7. Steuercontrole und Kataster	60 500			
<i>M.</i>	4 353 800			
V. Unterricht.				
1. Hauptschule, Zuschuß zc.	142 500			
2. Realschulen	137 600			
3. Seminar	35 100			
4. Kirchspielschulen	106 100			
5. Volksschulen	401 000			
6. Landschulen	138 700			
7. Schulen d. Hafenstädte	44 800			
8. Zeichenschule	16 000			
9. Seefahrtsschule	22 900			
10. Lehrerprüfungen	3 850			
11. Stadtbibliothek	10 830			
<i>M.</i>	1 059 380			
VI. Bauwesen.				
1. Allgemeine Verwaltung	82 300			
2. Hochbau	95 470			
3. Straßenbau	110 500			
4. Regelung der Baulinien	10 000			
5. Wegbau	45 000			
6. Wasserbau	291 100			
7. Torffanal	2 800			
8. Blockländer Entwässerung	32 000			
<i>M.</i>	669 170			
VII. Eisenbahnen.				
1. Allgemeine Verwaltung	43 900			
2. Anlagen in der Stadt	86 300			
3. Desgl. in den Hafenstädten	83 100			
4. Betrieb am Weierbahnhof	148 300			
5. Leistungen für Oldenburg	110 000			
<i>M.</i>	471 600			
VIII. Hafenanstalten.				
1. Bremerhaven	316 600			
2. Begeßack	9 700			
3. Häfen in der Stadt	46 200			
4. Krähne a. d. Holzpforte u. Tiefer	17 500			
5. Flußlootsen (Zuschuß)	2 000			
<i>M.</i>	392 000			
IX. Vermischte Ausgaben.				
1. Pensionen	110 000			
2. Beamtenwitwenkasse	10 800			
3. Quartier- und Ersatzwesen	21 100			
4. Statistif	33 200			
5. Schiffsmessung	4 500			
6. Friedhöfe	59 100			
7. Spaziergänge	41 200			
Uebertrag <i>M.</i>	279 900			

	<i>M.</i>		<i>M.</i>
Uebertrag	279 900	Uebertrag	138 300
8. Wissenschaftliche Sammlungen .	10 000	3. Straßenbau	168 000
9. Handelskammer	13 500	4. Wegbau	32 500
10. Gewerbekammer	10 500	5. Schulbau a. Buntenthsstwg., Rest	9 300
11. Technische Anstalt	31 600	6. Desgl. a. Neustadtsw., 2. Rate	35 750
12. Kammer für Landwirthschaft . .	4 500	7. Desgl. am Geschwornenweg . . .	60 000
13. Kreisverwaltung des Landgebiets	25 000	8. Desgl. an der Marktstraße . . .	100 000
14. Steuervergütungen	41 300	9. Realschule, Sögestraße, Ausbau	20 000
15. Proceßkosten	6 000	10. Zollschuppen a. d. Tiefer	15 000
16. Sedanfeier	3 000	11. Feuerwehr, Westerstr., Ausbau	13 500
17. Kleinen. unvorhergeseh. Ausgaben	7 700	12. Strafanstalt, Ausbau	106 200
<i>M.</i>	433 000	13. Wasserbau	64 500
X. Reich und Auswärtiges.		14. Ergänzung der Eisenbahnanlagen	48 900
1. Beiträge zur Reichskasse	1 600 000	15. Weiserbahnhof zc.	35 000
2. Missionen	17 000	<i>M.</i>	846 950
3. Consularausgaben	3 000	II. Vermischte Ausgaben.	
4. Reichstagswahl	5 000	1. Güterwagen, Amortisation	19 000
<i>M.</i>	1 625 000	2. Ausgaben für die Volksschulen . .	6 800
Außerordentliche Ausgaben.		3. Reinigung der kl. Summe	33 600
I. Bauten und Anlagen.		4. Krankenhaus, Bremerh., 1. Rate	20 000
1. Strafanstalt, Rest	18 300	5. Centrifugalpumpen (außerord.)	
2. Hauptschule bis 1883	120 000	Ausg. f. Entwässerg. d. Blockl.)	42 000
Uebertrag <i>M.</i>	138 300	<i>M.</i>	121 400

Wiederholung.

Außerordentliche Einnahmen.		Außerordentliche Ausgaben.	
I. Veräußerte Staatsgüter	<i>M.</i> 11 000.—	I. Bauten und Anlagen	<i>M.</i> 846 950.—
II. Vermischte Einnahmen	" 32 000.—	II. Vermischte Ausgaben	" 121 400.—
<i>M.</i>	43 000.—	<i>M.</i>	968 350.—
Ordentliche Einnahmen.		Ordentliche Ausgaben.	
I. Von Eigenthum und Rechten	<i>M.</i> 3 584 000.—	I. Senat und Bürgererschaft	<i>M.</i> 327 200.—
II. Directe Steuern	" 4 111 700.—	II. Rechtspflege	" 546 500.—
III. Indirecte Steuern	" 2 732 000.—	III. Polizei	" 1 022 395.—
IV. Gebühren, Geldstrafen	" 353 300.—	IV. Finanzen	" 4 353 800.—
V. Vermischte Einnahmen	" 170 300.—	V. Unterricht	" 1 059 380.—
<i>M.</i>	10 951 300.—	VI. Bauwesen	" 669 170.—
Außerordentliche Einnahmen	<i>M.</i> 43 000.—	VII. Eisenbahnen	" 471 600.—
Ordentliche Einnahmen	" 10 951 300.—	VIII. Anstalten	" 392 000.—
Total der Einnahmen	<i>M.</i> 10 994 300.—	IX. Vermischte Ausgaben	" 433 000.—
Deficit	" 874 095.—	X. Reich und Auswärtiges	" 1 625 000.—
<i>M.</i>	11 868 395.—	<i>M.</i>	10 900 045.—
		Außerordentliche Ausgaben	" 968 350.—
		Total der Ausgaben	<i>M.</i> 11 868 395.—

2. Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen.

Den Bericht der Finanzdeputation über das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen nebst Anlagen theilt der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft hieneben mit.

Anlage 1.

Bericht der Finanzdeputation.

Die Finanzdeputation überreicht hieneben das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für 1881 mit der Abrechnung für das Vorjahr. Dazu gehören zwei Berichte der Deputation für Häfen und Eisenbahnen und ein Bericht zu dem Specialetat der Gas- und Wasserwerke.

An Einnahmen des Separatfonds gingen 1880 ein	M. 1 973 041.36
und zuzüglich des Saldo von 1879	" 1 511 633.35
	M. 3 484 674.71
Der Voranschlag betrug	" 3 216 033.35
und wurde mithin überstiegen um	M. 268 641.36

Hinzu kam die nicht veranschlagte Einnahme aus der neuen 4 % Anleihe, welche Behufs Rückzahlung der 4½ % Schuld von 1872/73 am 1. Juni 1880 aufgenommen wurde, mit M. 32 239 164.31, so daß die Gesamteinnahme sich auf M. 35 723 839.02 stellt.

Die obige Mehreinnahme ist entstanden durch Mehrablieferung vom Materiallager der Eisenbahnen, (M. 106 399.37 über den Anschlag), verstärkte Amortisation auf Conto der Güterwagen, (M. 115 779.54 über den Anschlag), Mehrertrag vom Areal der Kaiserstraße (M. 19 113.77 über den Anschlag), und vom Weinkeller (M. 29 297.79 über den Anschlag), und einige unvorhergesehene kleinere Einnahmen. Die Bruttoeinnahme der Gas- und Wasserwerke ist etwas unter dem Anschlage geblieben, wogegen aber auch die Ausgaben denselben nicht erreicht haben.

Die Ausgaben für 1880 waren veranschlagt zu	M. 2 630 615.17
Nachbewilligt wurden	" 183 959.32
Die Mehrzahlungen an den laufenden Haushalt betrugen	" 91 556.64
Für Tilgung der 4½ % Anleihen waren erforderlich	" 32 245 875.28
Der rechnungsmäßige Bedarf war also	M. 35 152 006.41
Ausgegeben wurden	" 34 378 415.18
Winderausgabe	M. 773 591.23

Von den Winderausgaben wird der größere Theil für 1881 wieder getragen. Unter den Ausgaben befinden sich die an den laufenden Haushalt abgeführten Reinerträge der Gasanstalt und des Weinkellers mit M. 572 724.54.

Der Bedarf für 1881 ist angeschlagen auf	M. 7 332 907.68
Die Einnahmen, einschl. Saldo von 1880,	M. 1 345 423.84,
auf	" 7 159 457.17
Es bleiben also zu decken	M. 173 450.51

In Einnahme und Ausgabe erscheinen für 1881 diejenigen Beträge, welche sich auf Rückzahlung der 5 % Schuld beziehen, auf der einen Seite, den gefaßten Beschlüssen gemäß, M. 640 000 von dem Vermögen der Beamtenwitwenkasse, welche nach ungefährem Ueberschlage für diesen Zweck disponibel sein werden, und der Ertrag von zum 1. April begebenen 4 % Staatsschuldscheinen zum Nennwerthe von M. 3 500 000, welche im December v. J. die deutsche Nationalbank zu 99,30 Procent mit M. 3 475 500 übernommen hat, wozu noch die vergüteten Stückzinsen für die Monate Februar und März mit M. 23 333.33 kommen; auf der anderen Seite in Ausgabe der Capitalbetrag der zu tilgenden 5 % Schuld mit M. 4 151 785.71 und der erste halbjährige Zinsbetrag der neuen 4 % Schuld mit M. 70 000.

Unter Einn. 8 und Ausg. IV, 2 Weinkeller ist für 1881 der Brutto- und der Reinertrag um M. 20 000 höher, als von der Verwaltung veranschlagt worden, eingestellt worden, um eine Uebereinstimmung mit dem betreffenden Anschlage des Budgets des laufenden Haushalts herbeizuführen.

Unter Ausg. V, 2 Schlachthaus, sind die dem laufenden Haushalte zu vergütenden Bauzinsen mit M. 32 354.05 eingestellt. Die Ausgaben betragen nämlich:

bis Ende 1880 ohne Bauzinsen . M. 703 308.32

1880 an Bauzinsen „ 15 670.59

Für 1881 sind also zu verzinzen. M. 718 978.91, zu $4\frac{1}{2}\%$ = M. 32 354.05

Unter Ausg. VI. sind die den Deichverbänden am rechten Weserufer und des Obervielandes auf Grund des Beschlusses vom 15. Februar, 1. und 2. März d. J. zu gewährenden Vorschüsse, soweit sie für das laufende Jahr muthmaßlich in Anspruch genommen werden, eingestellt. Der ganze bewilligte Vorschuß beträgt für den Deichverband am rechten Weserufer M. 800 000, für den Deichverband des Obervielandes M. 140 000, und ist mit 4 % jährlich zu verzinzen, mit 1 % und den ersparten Zinsen jährlich abzutragen.

Schließlich bemerkt die Finanzdeputation, daß, soweit der Fond der außerordentlichen Verwendungen mit den vorhandenen Mitteln nicht ausreicht, die weitere Begebung 4 % consolidirter Anleihe vom Jahre 1880 je nach eintretendem Bedarfe zu empfehlen und sie zu ermächtigen sein dürfte, demgemäß zu verfahren.

(gez.) **Buff.**
S. B.

(gez.) **Volkmann.**

Außerordentliche Verwendungen für das Jahr 1880.

Anlage 2.

Einnahmen	Anschlag 1880		Einnahme 1880		Anschlag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Materiallager, Specb. 9	10 000	—	116 399	37	10 000	—
2. Güterwagen, Amortisation, Specb. 8	13 000	—	128 779	54	19 000	—
3. Rückzahlung für die Strafanstalt .	80 000	—	80 000	—	18 300	—
4. Desgl. für die Hauptschule	120 000	—	120 000	—	120 000	—
5. Areal der Kaiserstraße	1 000	—	20 113	77	1 000	—
6. Gasanstalt, Specb. 11	1 038 000	—	1 211 770	72	1 038 500	—
7. Wasserkunst, Specb. 11	187 000	—			193 000	—
8. Weinkeller, Betrieb, Specb. 12 . . .	250 000	—	279 297	79	270 000	—
9. Vom Deichverband für d. Obervieland	5 400	—	5 400	—	5 400	—
10. Verlegung des Schießplatzes	—	—	7 826	36	—	—
11. Zurückerstattg. auf Reingewinn der Gasanstalt	—	—	3 453	81	—	—
12. Beamten-Witwenkasse	—	—	—	—	640 000	—
13. 4% conf. Brem. Staatsanl. v. J. 1880	—	—	32 239 164	31	3 498 833	33
14. Saldo des Vorjahrs	1 511 633	35	1 511 633	35	1 345 423	84
M.	3 216 033	35	35 723 839	02	7 159 457	17

Ausgaben	Anschlag 1880		Ausgabe 1880		Anschlag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Eisenbahnen.						
1. Wunstorf-Geeste, Anlage, Specb. 1. .	72 775	—	18 382	36	54 500	—
2. Hauptbahnhof, Anl. u. Umbau, Specb. 2	36 872	79	11 280	34	26 500	—
3. Weserbahn und Bahnhof, Specb. 3. .	59 967	36	56 856	90	2 200	—
4. Lagerplätze, Neustadt, Specb. 4 . . .	9 983	50	5 649	38	5 113	31
5. Bahnhof Bremerhaven, Specb. 5 . . .	4 000	—	1 761	05	4 000	—
6. Zweigbahn Bremerhaven, Specb. 6. .	1 000	—	—	—	1 000	—
7. Langwedel-Uelzen, Bahn anl., Specb. 7	90 067	08	28 157	78	85 669	93
8. Materiallager, Specb. 9	24 175	71	43 576	75	19 476	51
(Mehrbedarf M. 19 401.04.)						
Uebertrag M.	298 841	44	165 664	56	198 459	75

Ausgaben	Anschlag 1880		Ausgabe 1880		Anschlag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag M.	298 841	44	165 664	56	198 459	75
II. Häfen.						
1. Kaiserhafen	15 058	42	49 599	30	55 013	44
(Nachbew. pag. 299, 307, 423, 431 M. 89 554.32.)						
2. Winterhafen	—	—	75 714	44	15 585	56
(Bew. 1879 pag. 558, 1880 pag. 207 M. 78 000.)						
III. Gas- und Wasserwerke.						
Specb. 10 u. 11.						
1. Wasserkunst, Erweiterung, Specb. 10.	30 000	—			131 767	56
(Nachbew. pag. 445, 447 M. 16 000.)						
2. Gasanstalt, Erweiterung, Specb. 10.	113 929	—	695 831	18	83 168	76
3. Desgl., Betrieb u. Amortis., Specb. 11	638 000	—			638 500	—
(Nachbew. pag. 148, 149 M. 405.)						
4. Wasserm., Betr. u. Amortis., Specb. 11	180 500	—			178 000	—
5. Gasanstalt, Reingewinn	400 000	—	448 000	—	400 000	—
(Mehrbedarf M. 48 000.)						
6. Wasserwerke, Ausgleichung für 1879..	—	—	18 832	10	20 000	—
(Nachtrag M. 18 832.10)						
IV. Weinkeller. Specb. 12.						
1. Betrieb	248 000	—	92 538	32	248 000	—
2. Reingewinn (Nachtrag M. 24 724.54)	100 000	—	124 724	54	120 000	—
V. Schlachthaus.						
1. Schlachthaus mit Viehhof.	578 615	72	433 964	87	698 272	85
2. Bauzinsen	15 670	59	15 670	59	32 354	05
VI. Vorschüsse an Deichverbände.						
1. Für d. Schutzdeich in Völkmerzhäusen.	12 000	—	12 000	—	—	—
2. Deichverband am rechten Weserufer. . .	—	—	—	—	200 000	—
3. Deichverband des Obervielerlandes. . . .	—	—	—	—	92 000	—
VII. Schuldentilgung.						
1. Rückzahlung der 4 1/2 % Anleihen v.						
1872/73	—	—	32 245 875	28	—	—
2. Desgl. der 5 % Anleihe	—	—	—	—	4 221 785	71
M.	2 630 615	17	34 378 415	18	7 332 907	68

Specialbudget Nr. 1.

Anlage der Wunstorf-Geestebahn.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Ergänzungsbauten, bew. 1879	22 775	—	18 686	64	—	—
2. Desgl. bew. 1880	50 000	—	—	—	4 500	—
3. Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	—	—	50 000	—
	72 775	—	18 686	64	54 500	—
An Rückeinnahmen sind abzusetzen. .	—	—	304	28	—	—
	72 775	—	18 382	36	54 500	—

ad Nr. 2. Auf diesen Fond sind bewilligt für:
 Waldschuttreifen mit Holz. M. 1000
 Anbau an Wärterwohnhaus. " 300
 Gerätehaus, Neustadt. " 600
 Entwässerung, Geestemünde. " 2000
 Uebertrag. M. 3900

Uebertrag. M. 3900
 10 Vorfignale " 3000
 Empfangsgebäude, Geestemünde " 2100
 " " 9000
 für Bremen 1/2. M. 4500

Specialbudget Nr. 2.

Anlage des Hauptbahnhofes zu Bremen.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
A. Verschiedene Anlagen.						
1. Centesimal-Brückenwage	9 872	79	7 233	22	—	—
2. Unvorhergesehene Fälle 1879	3 500	—	2 080	46	—	—
3. Unvorhergesehene Fälle 1880	7 000	—	1 964	71	—	—
4. Unvorhergesehene Fälle 1881 neu ..	—	—	—	—	7 000	—
	20 372	79	11 278	39	7 000	—
B. Güter- und Rangirbahnhof.						
1. Erdarbeiten	713 346	40	1 517	29	711 829	11
2. Einfriedigungen	51 350	—	—	—	51 350	—
3. Niveauüberführungen	7 914	80	—	—	7 914	80
4. Straßenkanäle	283 699	91	—	—	283 699	91
5. Wegeunterführungen	1 947 589	96	—	—	1 947 589	96
6. Futtermauern	155 900	—	—	—	155 900	—
7. Gleise und Weichen	2 199 112	62	—	—	2 199 112	62
8. Signale	18 800	—	—	—	18 800	—
9. Pflasterungen	377 268	40	—	—	377 268	40
10. Entwässerungsanlagen	231 967	03	—	—	231 967	03
11. Perrons und Rampen	138 745	—	—	—	138 745	—
12. Drehscheiben, Feuergruben	48 662	67	—	—	48 662	67
13. Locomotivschuppen	241 446	96	—	—	241 446	96
14. Güterschuppen	102 639	17	—	—	102 639	17
15. Wasserstationen, Krähne, Rohre zc. ..	75 187	08	—	—	75 187	08
16. Kohlen- und Schuppen zc.	102 050	—	—	—	102 050	—
17. Gartenanlagen	20 100	—	—	—	20 100	—
18. Gasanlagen	185 929	51	—	—	185 929	51
19. Wärterbuden	244 527	45	—	—	244 527	45
20. Bauverwaltung	427 151	59	235 85	—	426 915	74
21. Insgemein	454 958	07	234 52	—	454 723	55
22. Grunderwerb	176 672	63	3 858	51	180 531	14
	8 205 019	25	1 870	85	8 206 890	10
C. Personenbahnhof.						
Personengebäude	2 032 352	41	1 872 80	—	2 030 479	61
Zusammenstellung.	Angeflagener Bedarf 1880		Ausgabe 1880		Bedarf 1881	
A. Verschiedene Anlagen	20 372 79		11 278 39		7 000	—
B. Güter- und Rangirbahnhof	6 500	—	1 870 85		4 500	—
C. Personenbahnhof	10 000	—	1 872 80		15 000	—
	36 872 79		11 280 34		26 500	—

Specialbudget Nr. 3.

Weserbahn und Bahnhof.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Gasmotoren	51 992	25	51 988	24	—	—
2. Centesimalwage	5 975	11	3 306	27	—	—
3. Unvorhergesehene Fälle 1880	2 000	—	1 562	39	200	—
4. Unvorhergesehene Fälle 1881	—	—	—	—	2 000	—
	59 967	36	56 856	90	2 200	—

Specialbudget Nr. 4.

Lagerplätze in der Neustadt.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Centesimalwage	8 983	50	4 870	19	4 113	31
2. Unvorhergesehene Fälle	1 000	—	779	19	1 000	—
	9 983	50	5 649	38	5 113	31

Specialbudget Nr. 5.

Bahnhof in Bremerhaven.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Unvorhergesehene Fälle	4 000	—	1 761	05	4 000	—

Specialbudget Nr. 6.

Zweigbahn nach Bremerhaven.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Unvorhergesehene Fälle	1 000	—	—	—	1 000	—

Specialbudget Nr. 7.

Bahn Uelzen-Langwedel.

	Vortrag 1880		Ausgabe 1880		Vortrag 1881	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Anlage der Bahn pag. 119	44 708	16	17 538	23	27 169	93
2. Ergänzungen 1879	3 058	92	2 063	88	—	—
3. Ergänzungen 1880	12 300	—	6 192	87	2 300	—
4. Ergänzungen, bew. 1880 pag. 414, 424	—	—	—	—	26 200	—
5. Dispositionsfond	30 000	—	2 362	80	30 000	—
	90 067	08	28 157	78	85 669	93

Specialbudget Nr. 8.

Güterwagen.

Einnahme 1880	M.	50 444.42
Reparaturen	"	6 232.32
	M.	44 212.10
Anlagekapital Ende 1879	M.	327 543.60
Verkauf v. 41 Wagen April 1880 ..	"	97 296.02
Bestand 122 Wagen	M.	230 247.58
Verzinst zu 5 % M. 327 543.60 für 3 Monate	M.	4 094.30
" " 5 % " 230 247.58 " 9 " "	"	8 634.28
	"	12 728.58
13,67 % Amortisation ..	M.	31 483.52
Das Kapital betrug am 1. Januar 1880	M.	327 543.60
Amortisiert sind	"	128 779.54
Bleiben für 1881 zu verzinzen	M.	198 764.06
mit 5 Procent	M.	9 938.20

Specialbudget Nr. 9.

Materiallager der Eisenbahnen.

In der Generalkasse am 1. Januar 1880	M.	24 175.71
Ausgabe in 1880 (excl. Reingewinn M. 38 877.55)	"	4 699.20
Am 1. Januar 1881 zur Verfügung	M.	19 476.51
Einnahme 1880	M.	116 399.37
weniger Ueberschuß	"	38 877.55
Bleibt Einnahme	M.	77 521.82
Lagerbestand am 1. Januar 1881	M.	232 730.77
Zur Verfügung	"	19 476.51
	M.	252 207.28
Von dem lt. Verhbl. 1873, pag. 25, 26 auf das Materiallager vorläufig übertragenen Vorschuß von M. 1 195 000. — waren am 31. December 1879 noch zu verrechnen ..		
	M.	229 729.10
ab Einnahme mit	"	77 521.82
bleiben am 31. December 1880 zur Verrechnung	M.	152 207.28

Specialbudget Nr. 10.

Erweiterung der Gas- und Wasserwerke.

I. Erweiterung der Gasanlagen.

a. Vortrag aus 1880 (Verhandl. pag. 120).

1. zur Verfügung der Baudeputation	M.	42 379. —
Ausgabe 1880	"	2 610.24
	Vortrag....	M. 39 768.76
2. Zur Verfügung der verwaltenden Deputation:		
Apparate und Brennerregulatoren für Straßenlaternen		
Vortrag	"	8 400. —
	Vortrag....	M. 48 168.76

b. Neue Anträge.

Ausdehnung des Röhrennetzes und Betriebs-		
einrichtungen	M.	25 000. —
Zu vermietende Gasmesser	"	10 000. —
	"	35 000. —
	M.	83 168.76

II. Erweiterung der Wasseranlagen.

a. Vortrag aus 1880.

Bewilligte Anlagekosten eines neuen Filters ...	M.	103 400. —
Ausgabe 1880	"	1 632.44
	Vortrag....	M. 101 767.56

b. Neue Anträge.

Ausdehnung des Röhrennetzes und Betriebs-		
einrichtungen	M.	25 000. —
Zu vermietende Wassermesser	"	5 000. —
	"	30 000. —
	M.	131 767.56

Specialbudget No. 11.

Gas- und Wasserwerke.

I. Gaswerk.

Einnahmen.

1. Privatconsumenten 2 950 000 cbm zu 25 S.	M. 737 500.—
2. Nebenproducte	" 130 000.—
3. Werkstattribetrieb	" 15 000.—
4. Straßenbeleuchtung, 3120 Laternen zu 50 M.	" 156 000.—
	<u>M. 1 038 500.—</u>

Ausgaben.

1. Verwaltung, $\frac{2}{3}$ des Gesamtbetrages.....	M. 38 000.—
2. Fabrikbetrieb, 4 550 000 cbm.....	" 428 000.—
3. Werkstattribetrieb	" 14 000.—
4. Unterhaltung der Anlagen	" 60 000.—
5. Straßenbeleuchtung	" 48 000.—
6. Röhrenanschlüsse für Privatconsumenten	" 5 000.—
7. Kranken- und Pensionskasse	" 4 000.—
	<u>M. 597 000.—</u>
8. Amortisirung 3% des Anlagecapitals rund..	" 41 500.—
	<u>" 638 500.—</u>
Betriebsüberschuß ...	<u>M. 400 000.—</u>

Die Zinsen, 5% des Anlage- und Betriebscapitals, betragen ca. 75 000 M.

II. Wasserwerk.

Einnahmen.

1. Privatconsumenten	M. 130 000.—
2. Werkstattribetrieb	" 21 500.—
3. Staatsbeitrag	" 41 500.—
	<u>M. 193 000.—</u>

Ausgaben.

1. Verwaltung, $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrages.....	M. 19 000.—
2. Fabrikbetrieb, 2 850 000 cbm Wasserförderung "	55 300.—
3. Werkstattribetrieb	" 20 000.—
4. Eincaffiren der Wassersteuer	" 4 500.—
5. Unterhaltung der Anlagen	" 25 000.—
6. Amortisirung, 1% des Anlagecapitals M. 39 700	
Desgl. ersparte Zinsen	" 14 500 " 54 200.—
	<u>" 178 000.—</u>
Betriebsüberschuß ...	<u>M. 15 000.—</u>

Die Zinsen, 5% des Anlage- und Betriebs-	
capitals, betragen rund.....	M. 188 200.—
ab durch die Wassersteuer gedeckt... M.	171 200
desgl. der Betriebsüberschuß.....	" 15 000
	<u>" 186 200.—</u>
Deficit...	<u>M. 2 000.—</u>

Specification der Ausgaben.

ad I. 1 und II. 1 Gemeinschaftliche Verwaltung.

Director Salzenberg, 73. 7000, abg. 700 f. Wohng., 300 f. Gas	
u. Feuerz., Zul. M. 3000.....	M. 9 000.—
Inspector Horn, 60. 5200, 15% f. Wohng., Gas zc., Gratif. 580 "	5 000.—
Betriebsassistent (Ingenieur) 3000—3900 (vorl. als Deputations-	
beamter angestellt f. unten).	
Büreauvorsteher Grotewold, 55. 3000—3900, Gratif. 300.....	" 4 200.—
	<u>Uebertrag M. 18 200.—</u>

	Uebertrag M.	18 200.—
Schätzungsbeamter Siekmann, 55. 1800—2340, Zulage 200.	"	2 540.—
Erster Buchhalter Stadtmann, 75. 2100—2730.	"	2 310.—
Buchhalter Tietjen 74.	"	1 980.—
" Depken 76. 1800—2340.	"	1 950.—
Lageraufseher Mai 75.	"	1 980.—
Controleur Scheele 54.	"	1 820.—
" Henke 66.	"	1 820.—
" Rode 67.	"	1 680.—
" Klusmann 72. 1400—1820.	"	1 540.—
" Wichmann 75.	"	1 540.—
" Frijsche 75.	"	1 540.—
" Günter 80.	"	1 400.—
	M.	40 300.—
Deputationsbeamte	"	11 180.—
Betriebsassistent Dr. Wolf, ang. 78, 2000, Hülfsstechniker Reichelt, ang. 74, 1980, Schreiber Schaub, geb. 50, ang. 75, 1500, Hohn, geb. 43, ang. 75, 1400, Rauert, geb. 52, ang. 74, 1100, Rüdert, geb. 54, ang. 78, 1100, Stredfuß, geb. 54, ang. 79, 1100, Bote Kirchner, ang. 78, 1000.		
Druck, Schreibbedarf, Dienstkleidung, Hilfsarbeit, Porto zc.	"	5 520.—
1880: M. 56 400.	M.	57 000.—

Davon $\frac{2}{3}$ für Gaswerk, $\frac{1}{3}$ für Wasserwerk.

I. Gaswerk.

ad 2 Fabrikbetrieb:

Zur Fabrikation von 4 550 000 cbm Gas:

Kohlen	M.	360 000.—
Reinigungsmaterial	"	3 000.—
Fabrikmeister Gräfner, ang. 1862, 2600, abz. 15 % für Wohnung, Gas und Feuerung.	"	2 210.—
Werkmeister Redderjen, ang. 1865, 2000, abz. 15 %	"	1 700.—
Betriebsaufseher Bauer, ang. 1876, 1650, abz. 15 %	"	1 402.50
Plazaufseher Bunnemann, ang. 1877, 1200, abz. 15 %	"	1 020.—
Betriebsarbeiter	"	48 667.50
Verschiedene Betriebsunkosten	"	1 000.—
Unterhaltung und Betrieb der Maschinen	"	9 000.—
	M.	428 000.—

ad 4 Unterhaltung der Anlagen:

der Retortenöfen	M.	30 000.—
der Gebäude, Apparate und Leitungen	"	30 000.—
	"	60 000.—

ad 5 Straßenbeleuchtung:

Control. Behrens, ang. 54, 1400—1820. — <i>M.</i>	1 820. —
Bedienung u. Unterhaltung v. 3120 Laternen " "	46 180. —
	" 48 000. —
534 000.	<i>M.</i> 536 000. —

II. Wasserwerk.

ad 2 Fabrikbetrieb:

Wasserförderung 2 850 000 cbm.	
Pumpbetrieb, Kohlen, Löhne zc.	M. 34 500.—
Maschinenmeister Hirsch, ang. 80, 2400—3120, abz. 10 % f. Wohng.	" 2 160.—
Maschinist v. d. Brellie, ang. 79, 1500—1950, abz. 10 % f. Wohng.	" 1 350.—
Maschinist Schneider, ang. 80, 1500—1950, abz. 10 % f. Wohng.	" 1 350.—
Uebertrag M.	39 360.—

	Uebertrag M. 39 360.—
Dampfkesselheizer Stubbe, ang. 74, 1300, abz. 10 %	
f. Wöhung.	" 1 170.—
Filtration, Löhne und Material	" 8 000.—
Wasserversorgungsbetrieb:	
Rohrmeister, 3 zu 1400, 1 zu 1200	" 5 400.—
Hilfsarbeit und Verschiedenes	" 1 370.—
	M. 55 300.—

1880: M. 52 000.

Specialbudget Nr. 12.

Weinkeller.

1. Gehalt, Gratification, Pension	M. 11 000.—
2. Betriebsunkosten	" 35 000.—
3. Lager (Weinankauf)	" 200 000.—
4. Verschiedenes	" 2 000.—
	M. 248 000.—

Einnahmen veranschlagt M. 250 000. Reingewinn M. 100 000.

Schlußrechnung 1880.

	Liter			Liter	
Lager 1. Jan.	469 369	M. 514 838.53	Baar abgel.		M. 279 297.79
Gehalt u. Pensf.	"	11 000.—	Lager 31. Dec.	381 469	" 452 803.60
Betrieb	"	32 163.98	Verkauf u. Vercage	117 828	
Lager	29 928	" 47 602.52			
Verschiedenes	"	1 771.82			
Gewinn	"	124 724.54			
	499 297	M. 732 101.39		499 297	M. 732 101.39

Consumtionsabgabe für 96 000 Liter zu 20 S = M. 19 200.

Zu 2. In diesem Posten sind eingeschlossen: Gehalte der ausshelfenden Betriebscommis **Grote** und **Rahe**. **Grote** ist Oct. 1874 mit Jahresgehalt von M. 2400 angenommen, weil der in außerordentlichem Maße wachsende Betrieb die Annahme eines in Bezug auf Lageraufsicht, Contorarbeit, Controle der Flaschen: Füllung und Korkung, tägliche Zulieferung der Flaschen an den Detailbetrieb, Weinversand nach Außen u. s. w. brauchbaren, gewandten, sachkundigen Gehülfsen, der namentlich auch zur gelegentlich nöthigen Vertretung des Kellermeisters sowie für Schulung zu etwa künftiger höherer Verwendung sich eignete, — gebot, — und konnte demselben, da er sich als tüchtig bewährte, im Januar 1880 eine Zulage bis M. 3000 nicht versagt werden. Da weiterhin auch diese Hülfe nicht mehr genügte, sah sich die Deputation genöthigt, März 1880 zur Ergänzung bei denselben Geschäften einen zweiten Commis in der Person des **Rahe** mit Jahresgehalt von M. 1350 zu engagiren. Sie betrachtet beide Aushülfsen als eine versuchsweise getroffene unentbehrliche Maßregel, die nach Umständen jeder Zeit wieder modificirt bzw. beseitigt werden kann, und hatte daher deren Kostenbetrag nur allgemein im Budgetposten II aufgenommen, — sieht sich jetzt aber veranlaßt, die vorstehenden speciellen Angaben, wie es correct erscheint und schon früher hätte geschehen sollen, zu machen.

Anlage 3.

Bericht zu dem Specialbudget der Eisenbahnen. 1881.

1) Anlage der Wunstorf-Geeste-Bahn. Specialbudget Nr. 1. Von den für Ergänzungsbauten in 1879 bewilligten und vorgetragenen M. 22 775 sind M. 18 382.36 ausgegeben und damit der Vortrag erledigt. Von den für 1880 zur Verfügung gestellten M. 50 000 sind M. 4500 als halber Antheil für die im Specialbudget Nr. 1 näher bezeichneten Anlagen bewilligt und in 1881 vorzutragen. Für unvorhergesehene Ausgaben in 1881 sind M. 50 000 neu einzustellen.

2) Anlage des Hauptbahnhofes zu Bremen. Specialbudget Nr. 2. A. 1. Centesimal-Brückenwage. Von bewilligten *M.* 9900 wurden *M.* 9872.79 in 1880 vorgetragen, davon sind nur *M.* 7233.22 in Folge billiger Ausverdingung der Arbeiten gebraucht worden. Von den für unvorhergesehene Fälle aus 1879 vorgetragenen *M.* 3500 ist eine Verlängerung der Petroleumrampe, die Herstellung einer Zollrevisions- und Wagebude und eines zollficher umfriedigten Platzes für *M.* 2080.46, von den für gleichen Zweck für 1880 eingestellten *M.* 7000 die Einrichtung eines Büreaus für Zollbeamte im Güterschuppen Nr. 1, die Anlage von Blitzableitern auf den Güterschuppen Nr. 10 und 12, der Umbau eines Locomotiv-Reparaturstandes in einen Stand für Dienstlocomotiven im ringsförmigen Schuppen und andere kleinere Arbeiten für *M.* 1964.71 ausgeführt worden. Für unvorhergesehene Fälle in 1881 sind *M.* 7000 ausgeworfen.

B. Güter- und Rangirbahnhof. Für 1880 sind vorgetragen *M.* 8 205 019.25 und davon *M.* 6500 zur Verwendung in 1880 besonders bewilligt. Hiervon sind in Anspruch genommen für Tit. 1 Erdarbeiten *M.* 1517.29, Tit. 20 Bauverwaltung *M.* 235.85, Tit. 21 Insgemein *M.* 234.52 = *M.* 1987.66. Dagegen sind dem Tit. 22 Grunderwerb gegen eine Ausgabe von *M.* 718.49 für Miete zc. *M.* 4577 zugeflossen, also eine Mehreinnahme von *M.* 3858.51, so daß *M.* 1870.85 zu Gunsten der Pos. B. verbleiben und der Vortrag für 1881 sich auf die Gesamtsumme von *M.* 8 206 890.10 stellt. Von dieser Summe bittet die Deputation, ihr zur Verwendung in 1881 besonders zu bewilligen, für Tit. 1 Erdarbeiten *M.* 2000, Tit. 20 Bauverwaltung *M.* 500, Tit. 21 Insgemein *M.* 1000, Tit. 22 Grunderwerb *M.* 1000 = *M.* 4500, um für alle Fälle einige Geldmittel zur Verfügung zu haben.

C. Personenbahnhof. Von den für 1880 vorgetragenen *M.* 2 032 352.41 und davon besonders bewilligten *M.* 10 000 sind ausgegeben: Abschlagszahlung an Architect Müller *M.* 3000, Ausbesserung der Zufuhrwege *M.* 22.30 = *M.* 3022.30, eingenommen sind dagegen für verkaufte Mauersteine *M.* 1033.50, Landpacht *M.* 116 = *M.* 1149.50. Es bleibt somit eine Ausgabe von *M.* 1872.80 und von obigen *M.* 2 032 352.41 für 1881 ein Vortrag von *M.* 2 030 479.61. Von dieser Summe wird besonders zu bewilligen sein: *M.* 13 000 als Restguthaben des Architecten Müller von den ihm contractlich gebührenden *M.* 40 000, *M.* 2000 für unvorhergesehene Fälle = *M.* 15 000.

3) Weferbahn und Bahnhof. Aus dem Fond für unvorhergesehene Fälle pro 1880, *M.* 2000, sind bestritten: Erweiterung der Räume der Zollniederlage und Anschaffung einiger Pfahllaternen für die Rangirgeleise mit *M.* 1562.39, zur Erledigung rückständiger Abrechnungen sind *M.* 200 in 1881 vorzutragen, außerdem für 1881 neu einzustellen *M.* 2000. Von den für Einrichtung der Gasmotoren vorgetragenen *M.* 51 992.25 sind *M.* 51 988.24 gebraucht. Der Bau der Centesimalwage hat an vorgetragenen *M.* 5975.11 nur *M.* 3306.27 in Anspruch genommen; durch vortheilhafte Ausverdingung sind *M.* 2668.84 erspart worden.

4) Lagerplätze in der Neustadt. Der Bau der Centesimalwage ist noch nicht vollendet, die schließliche Abrechnung steht noch aus. Von den in 1880 vorgetragenen *M.* 8983.50 sind *M.* 4870.19 ausgegeben, die Restsumme von *M.* 4113.31 ist auf 1881 zu übertragen. Aus dem Fond für unvorhergesehene Fälle, *M.* 1000, sind *M.* 779.19 für Entwässerungsanlagen und Herstellung von Wärter- und Geräthbuden aus verfügbarem Materiale verwandt. Für 1881 sind *M.* 1000 wieder aufgenommen.

5) Bahnhof in Bremerhaven. Von den für 1880 bewilligten *M.* 4000 sind verschiedene Arbeiten für *M.* 1761.05 ausgeführt, u. A. Zolleinrichtungen im Güterschuppen 2a, Herstellung eines Normalladeprofiles, Entwässerungsanlagen zc. Für 1881 sind *M.* 4000 für unvorhergesehene Fälle wieder in Ansatz gebracht.

6) Zweigbahn nach Bremerhaven. Die für 1880 bewilligten *M.* 1000 sind ohne Verwendung geblieben. Es wird um erneuerte Bewilligung von *M.* 1000 für 1881 ersucht.

7) Bahn Uelzen-Langwedel. Wegen Verwendung eines Theils der unter 1 bis 5 für Anlage der Bahn und Ergänzungsbauten eingestellten Beträge und der erforderlichen Vorträge ist auf den Bericht des Commissariats Bezug zu nehmen. Für 1881 ist ein neuer Dispositionsfond mit M. 30 000 eingestellt.

8) Güterwagen. Im April 1880 sind neuerdings 41 Wagen an die Preussische Eisenbahnverwaltung verkauft; der Bestand von 122 Wagen repräsentirt am 31. December 1880 einen Capitalwerth von M. 198 764.06. Neben der Verzinsung zu 5 % hat im vergangenen Jahre die Reineinnahme eine Amortisation von 13,67 % geliefert.

9) Materiallager. Laut Abrechnung sind noch M. 19 476.51 vorzutragen, nachdem der Gewinn von M. 38 877.55 in Einnahme gestellt worden ist, worüber bereits im Jahresbericht über die Eisenbahnanlagen zu Nr. 8 des Specialbudgets Nr. 6 das Erforderliche erwähnt wurde.

(gez.) Buß. (gez.) Benrmann. (gez.) H. Woltjen.
J. B.

Anlage 4.

Bericht zu dem Separatbudget der Häfen. 1881.

I. Kaiserhafen.

Vortrag aus 1879, Verh. 1880, pag. 116.....	M.	15 058.42
Nachbewilligung, 15/23. Juni 1880, pag. 295, 307	"	50 000.—
Desgleichen, 29. Sept. / 1. Oct. 1880, pag. 405, 423, 431 ..	"	39 554.32
	M.	104 612.74
Ausgabe in 1880	"	49 599.30
Vortrag in 1881	"	55 013.44

Für die aus 1879 herübergenommenen M. 15 058.42 ist vorzugsweise, wie in Aussicht genommen war (Verh. 1880, pag. 124), die Herstellung der erforderlichen neuen Gasleitungsröhre von genügendem Querschnitt beschafft und für weitere Befestigung der Raken durch Schlacken Sorge getragen. Nachdem sich dann noch im Laufe des Jahres die Nothwendigkeit einer Verlängerung des zweiten Gleises an der Ostseite und der Herstellung eines dritten Gleises an der Westseite des Kaiserhafens längs des Weiserdeichs herausgestellt hatte und dafür obige M. 39 554.32, nämlich M. 6800 für anzukaufendes Material, M. 6500 für Arbeitslohn und M. 26 254.32 für Schienen, Schwellen u. vom Materiallager bewilligt wurden, (Verh. 1880, pag. 405), sind diese Gleisanlagen bereits fertig gestellt worden. Die Gesamtausgaben betragen M. 49 599.30 und es verbleibt ein Saldo von M. 5013.44, welcher für Nacharbeiten an den Gleisanlagen in 1881 vorzutragen ist, mit den M. 50 000, welche im Juni v. J. für Erweiterung des Kaiserhafens bewilligt wurden, aber noch nicht zur Verwendung gekommen sind. Der Bau wird, wie auch in dem Deputationsberichte vom 15. Juni erwähnt worden, erst im Frühjahr in Angriff genommen werden.

II. Winterhafen auf dem Waller Wied. Für Herstellung dieses Hafens, welcher zur Aufnahme von Unterweserfahrzeugen und Seeschiffen bestimmt ist, sind M. 78 000 bewilligt, davon in 1880 M. 75 714.44 verwandt und M. 2285.56 für 1881 vorzutragen. Mit dieser bewilligten Summe von M. 78 000 kann jedoch der Hafen nicht fertig gestellt werden. In dem anliegenden Berichte des Bauinspektors Heineken, mit welchem der Oberbaudirektor Franzius sich einverstanden erklärt hat, sind die Ursachen angegeben, durch welche eine Ueberschreitung des ersten Anschlages unvermeidlich geworden ist. Die Deputation sieht sich daher genöthigt, außer der aus 1880 vorzutragenden Restsumme von M. 2285.56 auf eine weitere Bewilligung von M. 13 300 anzutragen; mit diesen Geldmitteln werden nach einem genauen Anschlage des Bauinspektors Heineken die rückständigen Arbeiten auszuführen sein, sobald der Wasserstand der Weser deren Inangriffnahme gestatten wird.

(gez.) Buß. (gez.) Franz Tiedlenborg. (gez.) H. Woltjen.
J. B.

Bericht des Baninspectors Heineken.

Unteranlage.

Für den Bau des Winterhafens waren bewilligt M. 78 000. Der Bau ist noch nicht vollendet. Ausgegeben sind M. 75 714.44, M. 2 285.56 für 1881 vorzutragen.

Die Arbeiten sind nach öffentlicher Ausverdingung gegen Ende Juni begonnen und rasch gefördert. Es lag im Plane, nur den oberen kleinsten Theil des zu bewegenden Bodens, soweit er in der Nähe der Gewinnungsstelle wieder abgelagert werden konnte, durch Handbetrieb mit der Karre zu bewegen, den größten Theil aber durch Baggerung unter Wasser zu gewinnen, um für diese größere Masse den erheblich billigeren Wassertransport zu benutzen. Dies war um so wichtiger, als der größte Theil auf weite Entfernung transportirt werden mußte. Der außergewöhnlich lang anhaltende niedrige Wasserstand des Sommers ließ diese Art der Arbeit nicht zu. Von Juli bis Mitte October war der Stand der Weser mit Ausnahme weniger Tage im August erheblich unter Null. Dieser niedrige Wasserstand bedingte ständiges Trockenhalten der Baugrube durch zwei Locomobilen, sowie Transportiren des größten Theiles des Bodens auf weite Entfernung durch Handkarren. Daß hierdurch eine erhebliche Vertheuerung eintrat, liegt auf der Hand. So z. B. kostete nach Ausweis der Submission der Handtransport von 1 cbm Boden auf 150 m Entfernung 18 Pfg., der Wassertransport nur die Hälfte. Ferner mußten die neuen Dossirungen mit guter Kleidecke versehen werden, weil dieselben vielfach aus sandigem Material bestanden. Auch hat das Hochwasser die neuen frischen Dossirungen mehr als gewöhnlich angegriffen. Auf diese Weise wird der Kostenanschlag mehrfach überschritten. Die noch restirenden Arbeiten erfordern nach speciellem Anschlag noch M. 13 300, außer den noch disponibelen M. 2 285.56

Bericht zu den Specialetats der Gas- und Wasserwerke.

Anlage 5.

Im Specialbudget Nr. 10 für Erweiterung der Gas- und Wasserwerke ist unter I. für noch unvollendete Anlagen des Gaswerks zunächst ein Restbetrag von M. 39,768.76 zur Verfügung der Baudeputation in Vortrag gestellt, da in den wiederholt dargelegten Verhältnissen des Betriebs, welche eine Ausführung der projectirten Kohlentransportanlagen noch entbehrlich scheinen ließen, eine Aenderung leider bislang nicht eingetreten ist. Aehnlich verhält es sich mit der Vollendung verschiedener Apparate etc., für welche von dem Restbetrage des vorigen Jahres M. 8550, nach Abzug kleiner Verwendungen zum Belaufe von M. 150 abermals M. 8400 vorgetragen worden sind, um endlich im laufenden Jahre ihre Verwendung zu finden. Dagegen ist der vorigjährige Posten von M. 28 000 für Erbauung eines Schuppens zur feuer sichereren Lagerung von Reinigungsmaterial, obwohl derselbe ganz unverwendet geblieben ist, nicht wieder vorgetragen, weil es durch Regenerirung der schmutzigen Reinigungsmasse in den Reinigungskasten selbst (mittelfst Dampf) gelungen ist, den nöthigen Lagervorrath reiner Masse auf ein Minimum zu beschränken. Vorläufig scheinen daher bauliche Anlagen der projectirten Art entbehrlich, und wird ohne Nachtheil abgewartet werden können, ob und wann sich bei einer Steigerung des Betriebs die Nothwendigkeit, eine Wiederbewilligung für diesen Zweck zu beantragen, geltend machen wird.

Unter II. ist von den im vorigen Jahre als Anlagelkosten eines neuen Filters bewilligten M. 103 400 nach Abzug eines verwendeten Betrags von M. 1632.44 der Rest mit M. 101 767.56 wieder vorgetragen. Bereits im verflossenen Jahre einen größeren Betrag zu verwenden, haben die Witterungsverhältnisse und andere die Versetzung des Kohlenschuppens verzögernde Umstände nicht zugelassen.

Neben diesen Vorträgen sind als neue Anträge sowohl für die Gas- wie für die Wasseranlagen lediglich die gewöhnlichen Dispositionsbeträge für Röhrenleitungen, Laternen, Freibrunnen, Hydranten, Verbesserung von Anlagen und Betriebseinrichtungen, sowie für Anschaffung zu vermietgender Gas- und Wassermesser eingestellt.

Zu dem Betriebsbudget Nr. 11 ist bei I. „Gaswerk“ zu bemerken, daß in der Specification der Ausgaben unter 2, „Fabrikbetrieb“ für den Fabrikmeister **Gräfner** eine Zulage von *M.* 260 beantragt ist, wodurch dessen Einkommen auf *M.* 2600 mit Abzug von *M.* 390 für Wohnung, Gas und Feuerung, also Netto *M.* 2210 gesteigert werden würde. Da es sich um einen ganz besonders pflichtgetreuen und tüchtigen Betriebsbeamten von bald 19jähriger Dienstzeit handelt, dessen Einkommen bei der allgemeinen Gehaltsregulirung im Jahre 1874 nur um *M.* 40 verbessert worden ist, so erlaubt sich die Deputation den Antrag gelegentlichst zu empfehlen.

Bei II. „Wasserwerk“ ist zu bemerken, daß dem im vorigen Jahre mit einem höheren als dem bisherigen Gehalte (Verhöl. pag. 148. 149) angestellten Maschinenmeister **Girsch**, einem akademisch gebildeten Ingenieur, auch die specielle Beaufsichtigung des Filterbetriebs übertragen, dagegen aber die mit einer autoritativen Stellung nicht wohl verträgliche selbstthätige Betheiligung an dem Maschinenbetriebsdienste abgenommen worden ist. Es ist daher, wie aus der Specification der Ausgaben ad 2 ersichtlich, die Stelle des Plazaufsehers, als sich für den früheren Inhaber eine angemessene Verwendung als Controleur fand, nicht wieder besetzt worden, wogegen der bislang in Wochenlohn beschäftigte Hülfsmaschinist **Schneider** nunmehr als zweiter etatsmäßiger Maschinist mit gleichem Anfangsgehalt wie der erste — *M.* 1500 — abzüglich 10 % für Wohnung, also Netto *M.* 1350 in das Budget eingestellt ist, was die Deputation zu genehmigen bittet.

Ob der Wasserwerksbetrieb etwa wieder statt des veranschlagten Deficits, wie in den beiden verflossenen Jahren, einen Ueberschuß ergeben wird, hängt größtentheils von nicht vorherzusehenden Umständen ab. Die feuchte Witterung der beiden verflossenen Jahre hat das Verhältniß der Wassergelder zum Wasserverbrauche sehr günstig beeinflusst, während der letztere in einem trockenen Jahre in einem weit höheren Maße sich steigert als die entsprechende Einnahme; und diese Eventualität muß in dem Voranschlage berücksichtigt werden.

(gez.) **Hermann Gröning.**

(gez.) **Helmken.**

3. Verwaltung der Schlachthofanlage.

Der Senat hat zu seinen Commissarien bei der beschlossenen Deputation die Herren Senatoren **Schultz** und **Barthausen** ernannt.

4. Schule am Geschwornenweg.

Bereits am 22. v. Mts. ist vom Senat auf die Nothwendigkeit einer baldigen Beschlußfassung auf den modificirten Antrag der Baudeputation Verh. pag. 109 hingewiesen, weil die vom Scholarchat für erforderlich erklärte Vollendung des Schulbaues bis zum 1. April 1882 von den Baubeamten von der sofortigen Vornahme der Vorarbeiten abhängig gemacht wird, damit mit dem Bau unverzüglich begonnen werden könne, sobald die Grundwasserhältnisse dies gestatten. Auf Grund eines wiederholten Berichtes der Techniker ersucht der Senat die Bürgerschaft nunmehr, den Gegenstand nach § 50 der Verfassung als dringlich zu erledigen.

5. Vermehrung der Baggermittel.

Die Baudeputation, Abtheilung Wasserbau, hat den beifolgenden Bericht eingereicht, in welchem sie für die Vermehrung von Baggermitteln eine Nachbewilligung von *M.* 2900 auf den Fond für außerordentliche Ausgaben I. 15 beantragt. Der Senat ertheilt diesem Antrage, gegen welchen auch die Finanzdeputation nichts einzuwenden hat, seine Zustimmung und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Durch Beschluß des Senats und der Bürgerschaft vom 8./10. October 1879 (Verhdl. pag. 491, 493) wurde auf Antrag der Baudeputation vom 19. September 1879 (cf. Verhdl. pag. 469) die Verwendung der bis dahin nicht verausgabten Restsumme der im Jahre 1873 für Vermehrung der Bagger und Transportmittel in Aussicht genommenen M. 548 000 zum Gesamtbelauf von M. 256 655 bis zum nöthigen Betrage zum Zweck der alsbaldigen Anschaffung eines auf M. 235 000 veranschlagten neuen Dampfbaggers von 35 Pferdekraft nebst 10 eisernen Schuten dergestalt genehmigt, daß dafür im Jahre 1879 nicht mehr als M. 119 655 zu verausgaben seien. In Folge dessen wurde nach Verwendung dieser M. 119 655 der Rest oben veranschlagter M. 235 000 mit rund M. 115 400 in das Specialbudget Nr. 93, Wasserbau, Außerord. Ausg., für das Jahr 1880 eingestellt.

Die im Herbst des Jahres 1879 vorgenommene Ausverdingung ergab in Folge eingetretenen Steigens der Eisenpreise höhere Preise als bei Aufstellung der Kostenanschläge angenommen werden konnte, so daß mit der veranschlagten Summe anstatt beantragter 10 nur 9 eiserne Schuten gebaut werden konnten.

Von den für 1880 bewilligten.....	M. 115 400. —
sind für beregten Zweck	" 91 932.05
verausgab, demnach als Rest	M. 23 467.95
für das Jahr 1881 in Restverwaltung übergegangen. Von dieser	
Summe sind noch 10 % der Vertragssumme für Lieferung	
des Baggers und der Schuten zu bezahlen mit.....	" 23 367.50
demnach ein Ueberschuß von.....	M. 100.45

verbleiben würde.

Im Laufe des Jahres 1880 hat sich nun während der Arbeit des neuen Dampfbaggers die Nothwendigkeit herausgestellt, zum Zweck eines besseren „Freibaggerns“ und ermöglichter Herstellung einer größeren Tiefe die Gimerleiter des Baggers etwas zu verlängern. Nach desfallsiger Uebereinkunft mit der Actiengesellschaft Weser hat diese Lieferantin des Baggers solche Verlängerung der Gimerleiter auf ihre Kosten übernommen, während die Baudeputation die dazu nöthigen zwei Baggereimer nebst Leiterrolle, sowie Einzel- und Doppelgliedern aus dem Vorrath an Reservetheilen des Baggers liefern wird.

Außerdem ist bei dem Gebrauch der 9 neuen großen Schuten das Bedürfniß von mehr Inventarstücken als ursprünglich angenommen worden, zu Tage getreten. Es sind insonderheit anzuliefern einige schwerere Anker, Fender, Kombüsen, Steuerbretter etc.

Die für diese Anschaffung sowie für eine Wiederersetzung der oben beregten Reservetheile des Baggers vom Bauinspector **Heineken** veranschlagten Kosten belaufen sich auf ca. M. 3000, weshalb die Deputation sich hiermit erlaubt, für die Vermehrung von Baggermitteln eine Nachbewilligung von M. 2900 auf den Fonds für Außerordentliche Ausgaben, Generalbudget I. 15, zu beantragen.

(gez.) **Tetens.** (gez.) **W. Schön.**

Zettel.

1. Die erste Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Naturwissenschaften. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Astronomie, 2. Die Geschichte der Physik, 3. Die Geschichte der Chemie. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Astronomie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Physik von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Chemie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.

2. Die zweite Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Medizin. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Anatomie, 2. Die Geschichte der Physiologie, 3. Die Geschichte der Pathologie. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Anatomie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Physiologie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Pathologie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.

3. Die dritte Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Philosophie. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Logik, 2. Die Geschichte der Ethik, 3. Die Geschichte der Politik. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Logik von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Ethik von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Politik von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.

4. Die vierte Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Kunst. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Malerei, 2. Die Geschichte der Skulptur, 3. Die Geschichte der Architektur. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Malerei von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Skulptur von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Architektur von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.

5. Die fünfte Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Literatur. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Dichtung, 2. Die Geschichte der Prosa, 3. Die Geschichte der Dramatik. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Dichtung von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Prosa von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Dramatik von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.

1871. April 10. Zettel.

Die erste Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Naturwissenschaften. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Astronomie, 2. Die Geschichte der Physik, 3. Die Geschichte der Chemie. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Astronomie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Physik von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Chemie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.

Die zweite Abtheilung des Buches ist die Geschichte der Medizin. Sie ist in drei Theile unterteilt: 1. Die Geschichte der Anatomie, 2. Die Geschichte der Physiologie, 3. Die Geschichte der Pathologie. In der ersten Abtheilung wird die Entwicklung der Anatomie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der zweiten Abtheilung wird die Entwicklung der Physiologie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt. In der dritten Abtheilung wird die Entwicklung der Pathologie von den alten Völkern bis zu den modernen Zeiten dargestellt.